

# **Vernehmlassung zum Entwurf EUROPÄISCHER QUALIFIKATIONSRAHMEN FÜR LEBENSLANGES LERNEN**

## **Stellungnahme des Schweizerischen Verbandes für Weiterbildung SVEB**

Oerlikonerstr. 38, CH-8057 Zürich, T: +41 (0)44 311 64 58 – [www.alice.ch](http://www.alice.ch) – [sveb@alice.ch](mailto:sveb@alice.ch)

Sehr geehrte Damen und Herren

Besten Dank für die Einladung zur Stellungnahme zum europäischen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen.

Aufgrund der bisherigen Erfahrungen mit unserem gesamtschweizerischen Qualifikationssystem im Bereich Ausbildung der Auszubildenden würde sich ein EQF hier bestens umsetzen lassen. Der EQF bietet bereits in der vorliegenden Form interessante Anregungen für unser System und lässt sich mit einem vertretbaren Aufwand in die bestehende Praxis integrieren.

Grundsätzlich erachten wir den vorgelegten Qualifikationsrahmen als eine wertvolle, durchdachte, gut strukturierte und im notwendigen Masse vollständige Grundlage. Die wichtigsten Ziele und Funktionen, die ein EQF vorgeben sollten, sind nach unserer Ansicht erfüllt. Sie spiegeln die Komplexität und bieten den Beteiligten ein taugliches Orientierungssystem.

Die Deskriptoren für die einzelnen Niveaus (vgl. Tabelle 1) nehmen die Lernergebnisse in angemessener Weise auf und sind ausreichend beschrieben, so dass sich auch die Unterschiede zwischen den verschiedenen Niveaus ausreichend praxistauglich differenzieren lassen.

Die „ergänzenden und erläuternden Informationen“ über Bildung, Aus- und Weiterbildung sowie Lernstrukturen (Tabelle 2) sollten nach unserer Erfahrung nicht weiter ausgeführt oder ergänzt werden. Eine zu detaillierte Beschreibung kann zu einer starken Einschränkung führen und die notwendige kulturspezifische Vielfalt in der Umsetzung unnötigerweise behindern.

Das bestehende nationale SVEB-Qualifikationssystem kann innerhalb von 3 bis 5 Jahren in Richtung eines EQF entwickelt werden. Der EQF könnte vor allem in den Sektorebenen, welche die Qualifikationen auf den Stufen 7 und 8 betreffen, ein Katalysator sein. Sie sind in unserem bisherigen System vergleichsweise schwach ausgeprägt. Eine systematischere Qualitätssicherung in diesen Stufen würde wesentlich zur Entwicklung der geforderten Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen beitragen, sowie die Vernetzung und Synergien zwischen den Bereichen Tertiär A und Tertiär B verstärken.

Zürich, 31.12.2005

Schweizerischer Verband für Weiterbildung SVEB  
Baukastensystem Ausbildung der Auszubildenden AdA  
SVEB-Zertifikat (Stufe 1 SVEB-AdA-Baukasten)  
Eidgenössischer Fachausweis Ausbilder/in (Stufe 2)  
Eidgenössisches Diplom Ausbildungsleiter/in (Stufe 3)

André Stuker, Verantwortlicher AdA-Bildungspolitik